



17. Dezember 2019

Ausbildung HF Pflege Bilanz und Ausblick

Angesichts des steigenden Bedarfs an qualifiziertem Pflegepersonal will der Staatsrat das Ausbildungsangebot in diesem Bereich stärken. So entschied er, den HF-Studiengang auf Deutsch, der bereits seit 2017 am Standort Visp besteht, längerfristig zu unterstützen. Zudem hat er sich für die Schaffung einer Ausbildung HF Pflege auf Französisch in Monthey ausgesprochen. Diese Ausbildung in beiden Kantonssprachen wird von der Stiftung «HF Gesundheit Wallis» erteilt, die aus einer einzigartigen Partnerschaft zwischen der HES-SO Valais-Wallis, dem Berner Bildungszentrum Pflege und der Fernfachhochschule Schweiz gegründet wurde.

Um die Deckung des Bedarfs an Pflegepersonal im Kanton zu verbessern, setzt der Staatsrat sein Handeln fort. Er hat in diesem Zusammenhang einen Gesetzesentwurf über die Bereitstellung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen für nichtuniversitäre Gesundheitsberufe verabschiedet. Der Gesetzesentwurf sieht vor, dass der Kanton die Anzahl Praktikums- und Ausbildungsplätze festlegen kann, die jede Gesundheitseinrichtung mit einer entsprechenden finanziellen Entschädigung anbieten muss. Diese erhält dafür eine finanzielle Gegenleistung. So entschied der Staatsrat, den Studiengang HF Pflege mittels eines Leistungsauftrags an die neue Stiftung «HF Gesundheit Wallis» zu unterstützen. Die Stiftung ist damit beauftragt, den Studiengang HF Pflege in Visp zu übernehmen und einen Studiengang HF Pflege auf Französisch in Monthey zu lancieren.

Die Ausbildung HF Pflege in Visp begann 2017 als Pilotprojekt und wurde von den Fachexperten und -expertinnen des Bundes, den Empfangseinrichtungen der Praktikantinnen und Praktikanten sowie den Studierenden selbst positiv bewertet. Dieser Erfolg war dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen den drei Partnerschulen der HES-SO Valais-Wallis, dem Berner Bildungszentrum Pflege und der Fernfachhochschule Schweiz möglich. Die Walliser Regierung hat sich mit grosser Zufriedenheit verpflichtet, dieses Engagement fortzuführen und die Partnerschaft durch die Gründung der Stiftung «HF Gesundheit Wallis» zu stärken.

Die Komplementarität der Pflegeausbildungen (FH und HF) entspricht den Bedürfnissen der Berufskreise und dem Grundsatz der Gleichbehandlung der jungen Erwachsenen in beiden Sprachregionen des Kantons. Der Kanton stellt der Stiftung die nötigen Infrastrukturen am Standort des alten Spitals in Monthey zur Verfügung, damit sie die ersten Studierenden des französischsprachigen Studiengangs nach aktueller Planung ab Schulbeginn 2020 empfangen kann.

Kontaktpersonen

Christophe Darbellay, Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Bildung,
027 606 40 05

Esther Waeber-Kalbermatten, Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales
und Kultur, 027 606 50 95

Stefan Bumann, Chef der Dienststelle für Hochschulwesen, 027 606 41 45

